

Gaza-Arzt enthüllt: Israels Angriff auf Krankenhaus & Journalisten

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Max Blumenthal (MB): Dr. Ahmed Alfarra vom Nasser-Krankenhaus in Khan Yunis, willkommen bei The Grayzone.

Dr. Ahmed Alfarra (AA): Okay, zunächst einmal freue ich mich sehr, heute Abend bei Ihnen zu sein. Ich bin Dr. Ahmed Alfarra, Leiter der Kinder- und Geburtshilfeabteilung im Nasser Medical Complex. Ich bin hier in der Evakuierungsstelle in der Nähe von Az Zawayda. Ich habe mein erstes Haus in der Gegend von Al-Qarara verloren und bin dann in die Gegend von Al Sattar gezogen, aber auch diesen Ort habe ich verloren. Deshalb bin ich hierher in die Evakuierungsstelle in der Gegend von Az Zawayda gezogen.

MB: Wir sind froh, dass wir trotz der Umstände mit Ihnen sprechen können. Können Sie beschreiben, was am Morgen des 25. August geschah, als Israel das Krankenhaus, in dem Sie arbeiten, das Nasser Medical Centre, angriff und dann einen doppelten oder dreifachen Schlag ausführte, der das Rettungsteam und die Journalisten, die am Ort des Geschehens eintrafen, massakrierte?

AA: Mein Freund, was genau ist passiert? An diesem Morgen, es war kurz vor 8:15 Uhr, war ich in meinem Büro und behandelte einen Fall eines Kindes, zu dem mich mein Kollege konsultiert hatte. Während ich das Stethoskop an meine Ohren hielt, hörte ich ein sehr lautes Geräusch. Es war sehr oder extrem kraftvoll, und in diesem Moment erlitt die Mutter des Kindes plötzlich einen Synkopenanfall und wurde ohnmächtig. Ich war in diesem Moment verwirrt: Sollte ich mich um die Mutter kümmern, die Untersuchung des Kindes fortsetzen, nach draußen gehen oder aus dem Fenster schauen, um zu sehen, was los war? Danach stellten wir fest, dass die Israelis das Krankenhaus beim ersten Mal in einem Doppelanschlag getroffen hatten. Das haben wir später herausgefunden, dass es sich um einen doppelten Angriff handelte. Zuerst griffen sie die Treppe auf der Ostseite an und töteten einen Journalisten namens Hussam al-Masri, der für Reuters eine Live-Übertragung im Fernsehen

machte. Sie fragen sich vielleicht, warum Hussam dort saß? Das war im 4. Stock, mein Freund. Dieser Bereich gehört zum größten Teil zum Empfangsbereich von Internet-eSIM-Karten. Sie wissen, dass die Journalisten diese eSIM-Karte verwenden, und die eSIM-Karte dort ist sehr leistungsstark für die Medien und um ihre Nachrichten oder Berichte an ihre Agenturen zu übermitteln. Selbst ich als Arzt ging, wenn im Nasser Medical Complex kein Internet verfügbar war, zur Treppe in diesem Bereich im vierten Stock und versuchte, über dieses Internet, das zu den eSIM-Karten gehört, Kontakt zu meiner Familie aufzunehmen.

Was ich erwähnen möchte, ist, dass es bei diesem Angriff eine weitere, bisher nicht gemeldete Explosion im Nordflügel gab. Eine befand sich im Osten, und gleichzeitig gab es einen weiteren Angriff auf den Nordflügel, sodass selbst Journalisten und Medien nicht unterscheiden konnten, dass es sich um zwei voneinander getrennte Ereignisse handelte. Es war ein Geräusch, aber es waren zwei Angriffe. Ich glaube, dass zwei Panzer gleichzeitig angegriffen haben. Einer für die nördliche Treppe und einer für die östliche Treppe. An der nördlichen Treppe gab es so etwas wie einen Balkon. Die Ärzte und Medizinstudenten im 6. Jahr versammelten sich dort gewöhnlich und besprachen die Fälle, die zur Intensivstation gehörten, weil dies der Ort war, der der Intensivstation für Erwachsene am nächsten lag. Bei diesem Angriff wurden der Journalist Hussam al-Masri und Mohammed Al-Habibi, ein Medizinstudent im 6. Jahr der medizinischen Fakultät der Al-Azhar-Universität, einer lokalen Universität, sofort getötet. Viele seiner Kollegen, Ärzte und Ärztinnen, wurden bei diesem Angriff verletzt. Zu diesem Zeitpunkt war das gesamte Krankenhaus in Schockzustand und alle versuchten, als Rettungsteam dorthin zu gelangen. Journalisten, die Freunde und Kollegen von Hussam waren, wollten nach oben gehen, um zu helfen, zu retten und sogar über das Ereignis und das, was mit ihren Kollegen passiert war, zu berichten.

AA: Auch die Ärzte und Sicherheitskräfte begaben sich auf den Balkon, um Dr. Mohammed Al-Habibi und seine Kollegen aus diesem Bereich zu evakuieren. Zu diesem Zeitpunkt, innerhalb von knapp zehn Minuten oder neun bis zehn Minuten, gab es einen weiteren Angriff, ebenfalls einen doppelten Angriff, nicht nur einen, sondern zwei Raketen. Als wir die Videos der BBC und von Reuters auswerteten, stellten wir fest, dass beim zweiten Angriff zwei Raketen in den Himmel geschossen wurden. Die Anzahl der Angriffe, die zu diesem Zeitpunkt auf den Nasser-Medizinkomplex abzielten, belief sich also auf vier, zwei im ersten und zwei im zweiten Angriff. Der erste Angriff erfolgte an zwei Orten, die beiden zweiten Angriffe an einem Ort.

Aber worüber ich sprechen möchte, ist, dass der zweite Angriff extrem schrecklich war. Warum war er äußerst entsetzlich? Weil sich das gesamte Rettungsteam, alle Journalisten, das gesamte medizinische Personal und alle Sicherheitskräfte im Obergeschoß befanden und live übertragen wurde, sodass jeder die Menschen dort sehen konnte, die Rettung, Wiederbelebung und Evakuierung der betroffenen Personen im Obergeschoß vornehmen wollten. Leider trafen, wie einige Augenzeugen berichteten, zwei Raketen, ich glaube, zwei weitere Panzerbomben, gleichzeitig diesen Bereich, und es kam zu einem regelrechten Massaker: Fünf Journalisten, drei Sicherheitsleute, Zivilisten und einige Beobachter sowie

einige Männer, die dort waren und helfen wollten, wurden getötet. Es war einfach unglaublich. Sie sagen, dass dort eine Kamera war, die beispielsweise der Hamas oder so etwas gehörte. Mein Freund, es gibt viele Methoden, es gibt viele Möglichkeiten, damit umzugehen, ohne ein Massaker anzurichten. Sie haben das Telefon des Direktors des Krankenhauses, Dr. Atef Al-Hout. Und der israelische Führer hat mehrfach versucht, ihn zu kontaktieren. Zum ersten Mal bei der Evakuierung des Nasser Medical Complex. Er kann Dr. Atef anrufen und ihn bitten, keine Kameras und keine Journalisten im Krankenhaus zuzulassen. Das ist doch ganz einfach. Okay, ich werde einige Argumente vorbringen und die Diskussion weiterführen. Zunächst einmal lässt sich diese Kamera zerstören und man tötet die Männer, die diese Kamera tragen. Warum setzt man das Massaker fort und tötet bei dem zweiten Angriff fast 20 Menschen? Das bedeutet, dass man nicht nur eine Kamera ins Visier nimmt, sondern alle Kameras, dass man alle Journalisten ins Visier nimmt, dass man alles, was in Gaza geschieht, verschweigen will. Sie wollen nicht, dass die Stimme von Gaza nach außen dringt. Und was meine Überzeugung stützt, ist, dass seit Beginn des Krieges fast 249 Journalisten getötet wurden. Wenn Sie nachrechnen, mein Freund, die Zahl der Journalisten, die seit Beginn des letzten Jahrhunderts im Ersten Weltkrieg, im Zweiten Weltkrieg und im Koreakrieg getötet wurden, entspricht nicht oder wird nicht die Zahl der Journalisten übersteigen oder auch nur annähernd erreichen, die in Gaza getötet wurden.

MB: Können Sie die Situation und die Bedingungen im Nasser-Krankenhaus heute beschreiben? Und können Sie die hohe Zahl an Behandlungsfällen bewältigen, insbesondere angesichts der ethnischen Säuberungen Israels im Norden, durch die Menschen aus Gaza-Stadt vertrieben werden und in Ihrer Richtung eintreffen?

MB: Mein Freund Max, die Lage im Krankenhaus ist sehr kritisch. Der Nasser Medical Complex ist heute ein einziges Krankenhaus statt vier Krankenhäusern. Wie Sie wissen, wird das Europäische Krankenhaus komplett unbrauchbar gemacht. Das Abu Youssef al-Najjar in Rafah ist komplett zerstört. Das Emirati-Krankenhaus wurde evakuiert und ist nicht mehr in Betrieb. Der Nasser Medical Complex versorgt derzeit fast eine Million Menschen. Sie können sich vorstellen, dass ein einziges Krankenhaus eine Million Menschen in Mawasi und Khan Yunis versorgt. Ich möchte erwähnen, dass in der letzten Woche fast 1300 Patienten in den Nasser Medical Complex aufgenommen wurden. Mein Freund, wir legen die Patienten in den Fluren ab. Wir legen die Patienten in diesem Bereich ab. Wir richten ein Feldlazarett auf dem Boden ein. Manchmal legen wir einen Patienten auf Matratzen auf den Boden. Im Eingangsbereich des Aufzugs platzieren wir einige Fälle. Wir versuchen, diesen Bereich abzuschotten. Wir versuchen, hier und da Vorhänge anzubringen, um mehr Platz zu schaffen. Und in dieser Zeit herrscht neben der Überfüllung auch ein gravierender Mangel an medizinischem Material. Wenn man das Krankenhaus betritt, kann man sich nicht vorstellen, dass normale Kochsalzlösung, Ringer-Laktat, etwas sehr Einfaches, das in jedem Krankenhaus vorhanden sein sollte, fehlt. Paracetamol IV, Paracetamol oral, sogar Antiseptika wie Chlor, Alkohol oder Jod sind im Krankenhaus nicht verfügbar. Von der Hauptmedikamentenliste sind fast 85 % der übrigen Medikamente nicht vorhanden; diese Medikamente sind nicht vorhanden. Das ist also unfassbar. Manchmal haben wir den Patienten, wir haben den Arzt und wir haben den Operationssaal, aber wir haben keine

Instrumente. Vor zwei Tagen habe ich die orthopädische Abteilung besucht. Ich habe sie gefragt, welche Instrumente sie am dringendsten benötigen, da sie so wichtig sind. Sie haben mir geantwortet: Was ist verfügbar? Sie sollten fragen, was verfügbar ist. Wir haben nichts. Die externe Fixierung ist nicht verfügbar, die interne Fixierung ist nicht verfügbar, die intramedulläre Schraube ist nicht verfügbar, das orthopädische Transplantat ist nicht verfügbar. Daher werden viele Operationen verzögert oder gar nicht durchgeführt, weil die Abteilungen überfüllt sind. Gleichzeitig stehen wir vor einer schwierigen Situation aufgrund von Unterernährung und mangelnder Immunität. Derzeit haben wir mit einer grippeähnlichen Erkrankung zu kämpfen. Wie Sie wissen, tritt die Grippe jedes Jahr um diese Zeit auf, etwa im August oder Anfang September, wenn sich das Wetter ändert. Was diesmal anders ist, ist, dass die Grippe fast 15 Tage andauert und das Fieber manchmal sieben bis zehn Tage lang anhält. Warum ist das so? Und einige ältere Patienten sterben an dieser Influenza. Das liegt daran, dass die Immunität fehlt, was an der Unterernährung liegt. Mein Freund, weltweit braucht man gegen Influenza Zitrone, Ingwer, Zwiebeln und Vitamin C. Und das ist derzeit in Gaza nicht verfügbar. Deshalb dauert die Influenza und die grippeähnliche Erkrankung länger an und die Menschen leiden mehr. Selbst Wasser, reines Wasser, ist derzeit in Gaza nicht verfügbar.

MB: Israel bestreitet, dass der Hunger in Gaza epidemische Ausmaße annimmt, während die Vereinten Nationen aufgrund der Belagerung und Blockade des Gazastreifens durch Israel eine Hungersnot ausgerufen haben. Was schätzen Sie von Ihrer Position aus? Sehen Sie Hunger oder sogar Massenhungernsöte?

AA: Mein Freund, israelische Politiker sind es gewohnt, so zu verfahren. Und sie sprechen von Propaganda oder ähnlichem. Aber mein Eindruck und das, was wir vor Ort sehen können, ist, dass wir mit der schlimmsten Hungersnot konfrontiert sind, die wir jemals erlebt haben. Ich habe vor 25 Jahren in Ägypten Medizin studiert. Als wir uns mit Unterernährung und Hypovitaminose befassten, sprachen unsere Ärzte und Professoren mit uns über Marasmus, über Kwashiorkor, über Hypovitaminose, über Eisenmangel, Anämie, und sie sagten uns, dass wir diese Fälle leider nicht zu Gesicht bekommen würden, weil dies eher Theorie als Praxis sei. Heute haben wir in Gaza alles erlebt. Wir haben Marasmus gesehen, wir haben Kwashiorkor gesehen, wir haben Blutungen aus dem Zahnfleisch aufgrund von Vitamin-C-Mangel gesehen. Wir haben [unverständlich] Rachitis aufgrund von Vitamin-D-Mangel gesehen. Wir haben sogar Haarausfall, Aloperie und Haarverfärbungen aufgrund von Zinkmangel und Hypoproteinämie erlebt. Ich schwöre bei Gott, dass ich mich, wenn ich einen Fall von schwerer akuter Unterernährung sehe, völlig hilflos fühle. Man hat das Gefühl, dass dieses Baby zusammenbricht. Sogar seine Mutter und sein Vater brechen zusammen, weil sie nicht in der Lage sind, etwas ganz Einfaches für ihr Baby oder ihr Kind zu tun, um ihm geeignete Nahrung zur Verfügung zu stellen. Das ist unglaublich. Ich habe viele Fälle von schwerer akuter Unterernährung gesehen und sie alle dokumentiert. Sie waren vollkommen gesund, und ich habe Videos von allen. Man hat immer eine Kamera dabei und macht Fotos von den Kindern, bevor sie hungrig. Das Kind war gesund, gut ernährt, fröhlich und aktiv. Nach dem Hunger verlor es fast mehr als 45 oder 40 % seines Gewichts. Sein Gesicht sieht alt aus, es sieht krank, apathisch und gereizt aus, hat keine Muskeln, kein

Fettgewebe, nur ein Skelett, das von Haut bedeckt ist. Die israelischen Medien sprechen sich dagegen aus und behaupten, es handele sich um Propaganda. Tatsächlich gibt es einige israelische Journalisten, die von dieser Hungersnot überzeugt waren, und ich glaube, die Zeitung Haaretz hat einige Untersuchungen durchgeführt und einen vollständigen Bericht darüber verfasst, und sie haben alle Fälle von Unterernährung dokumentiert. Wovon sprechen die Israelis? Sie sprechen davon, dass es in einigen Fällen eine andere Krankheit gebe. Okay, ich stimme vollkommen zu, dass in einigen Fällen eine andere Krankheit vorliegt, wie eine Stoffwechselerkrankung oder eine Herzerkrankung, aber wir müssen [die Menschen] von etwas überzeugen. Ist das eine chronische Krankheit? Soll ich ihn sterben lassen? Er braucht mehr Eiweiß. Er braucht mehr Kalorien. Er braucht mehr Medikamente. Er braucht mehr Behandlung. Das ist keine Entschuldigung, ihn zu töten. Dieser chronisch kranke Patient braucht auch eine intensivere Pflege, mehr Kalorien und mehr Nahrung. Aber was ich erwähnen möchte, ist, dass fast 60 % der Fälle primäre Unterernährung sind, sie klagen über nichts. Das Einzige, was passiert ist, ist die fehlende Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln, und das hat sie hungrig lassen. Und ich möchte die Medien danach fragen, die von Propaganda sprechen: Wie lässt sich die Zahl von fast mehr als 200 Patienten erklären, die aufgrund von Hunger gestorben sind? Wodurch sind sie gestorben?

MB: Wir beobachten Todesfälle aufgrund von Entbehrungen, aber die meisten Todesfälle sind auf Munition zurückzuführen. Es wurde berichtet, dass das Nasser-Krankenhaus, in dem Sie sich befinden, viele Verletzte und Tote aus den sogenannten humanitären Hilfszentren in Gaza behandelt hat. Ich möchte Sie daher fragen, welche Verletzungen Sie bei den Menschen aus diesen Hilfszentren beobachteten. Und was erzählen Ihnen die Verletzten über ihre Erfahrungen bei der Suche nach Nahrung?

AA: Ja, wir haben viele Fälle, die von der GHF (Gaza Humanitarian Foundation) eingetroffen sind, erhalten. Mein Freund, wir dachten zunächst, dass die GHF etwas Gutes sei und den Familien Lebensmittel und Pakete anbieten würde. Aber später haben wir festgestellt, dass alle Menschen, die dort waren, schwer verletzt wurden. Ich habe viele Fälle erhalten und viele Fälle gesehen, in denen sie im oberen Teil des Körpers getroffen wurden. Ich habe Fälle gesehen, in denen sie am Auge und im Mund getroffen wurden. Ich glaube, dass es dort einen guten Scharfschützen gibt, der daran interessiert ist oder vielleicht etwas wie einen Beweis seiner Fähigkeiten beim Scharfschießen macht. Das ist eigentlich unglaublich. Jemand, der ein Lebensmittelpaket oder ein Paket mit irgendetwas für seine Familie mitnehmen will und leider als Leiche zurückkommt. Sogar mein Sohn hat mich oft gefragt: Papa, ich möchte dorthin gehen, weil wir dort etwas zu essen holen wollen. Ich habe ihm gesagt, auf keinen Fall, weil ich dich nicht verlieren will. Es ist einfach unglaublich, dorthin zu gehen. Und ich habe viele Videos von dort gesehen, sie behandeln die Palästinenser nicht wie Menschen. Sie behandeln sie, entschuldigen Sie meinen Ausdruck, wie Tiere. Sie legen das Essen in einen abgeschlossenen Bereich und fordern sie schlagartig auf, hineinzukommen. Es gibt keine Organisation. Es gibt keine Anweisung. Jeder versucht, sich zu schnappen, was er kann, und der Erste zu sein, der es erwischt. Das hat nichts mit Menschlichkeit oder Moral zu tun. Ich habe die Fälle gesehen, die von dort in den Nasser Medical Complex zurückgebracht wurden. Sie waren schwer verletzt, und es gibt keine

Entschuldigung oder Erklärung dafür, auf den Oberkörper zu zielen. Wenn man Angst vor etwas hat oder um die Sicherheit besorgt ist, kann man Alarm schlagen. Man kann laut rufen. Man kann eine Rauchbombe werfen. Man kann vieles tun. Ich stimme Ihnen zu, man kann auf die unteren Gliedmaßen schießen. Aber warum schießt man auf die Augen und den Kopf? Alle Fälle wurden von Scharfschützen ausgeführt. Das ist unglaublich und steht im Widerspruch zur Menschlichkeit gegenüber den Menschen. Wir haben Ärzte, wir haben Ingenieure, wir haben Lehrer, wir haben hochgebildete Menschen. Wie können sie in dieser Situation, in dieser Menschenmenge, ohne Ausweis, ohne zivile Unterlagen, einfach so mit Unmenschlichkeit konfrontiert werden? Das ist unglaublich, und ich denke, wir müssen [die Menschen] davon überzeugen, dass der beste Weg, mit diesem Problem umzugehen, darin besteht, die UNRWA, UNICEF, OCHA und alle Organisationen anzuerkennen, die über zivile Unterlagen für Menschen, für das palästinensische Volk, verfügen. Sie können mit Ihnen sprechen. Sie können zum Beispiel eine SMS schicken. Das ist Ihr Paket. Sie können zum Beispiel am Montag zu einer bestimmten Uhrzeit eintreffen und Ihr Paket abholen. So haben wir es früher gemacht, und jetzt ist das leider nicht mehr der Fall.

MB: Da UNRWA abgeschafft und durch die GHF ersetzt wurde. Und Sie sprachen davon, dass Scharfschützen Menschen an diesen Hilfsstellen gezielt in den Oberkörper, einschließlich des Kopfes, geschossen haben, quasi mit der Absicht zu töten. Wir haben viele Berichte gehört, dass israelische Scharfschützen Kinder in ganz Gaza ins Visier nehmen, darunter auch Schüsse in den Unterleib in einer Woche, woraufhin in der nächsten Woche viele Verletzungen Kopfverletzungen sind. Gibt es als Leiter der Pädiatrie irgend etwas Wahres an diesen Berichten über israelische Scharfschützen und deren gezielte Schüsse auf Kinder in Gaza?

AA: Mein Freund, wir sollten uns die Statistiken über die Zahl der seit Kriegsbeginn getöteten Kinder ansehen. Nach Angaben des Gesundheitsministers beläuft sich die Gesamtzahl der Todesopfer auf fast 62.000. 20.000 davon, also fast 33 %, sind Kinder. Ich glaube daher, dass diese Kinder gezielt angegriffen werden. Leider habe ich Fälle gesehen, in denen Kinder am Kopf, am Herzen und an der Brust getroffen wurden. Dabei stellen sie keine Gefahr für die israelischen Soldaten dar. Sie werden nur angegriffen, weil sie Kinder sind. Wenn wir über die Zahl der angegriffenen Kinder sprechen, dann ist das eine gewaltige Zahl. Wenn wir davon sprechen, dass eines von drei Opfern ein Kind ist, dann kann das unmöglich ein Versehen oder Kollateralschaden sein. Das bedeutet, dass sie diese Kinder angreifen. Ich möchte Ihnen, ein Beispiel dafür geben, was mit Dr. Alaa Al-Najjar geschehen ist. Dr. Alaa Al-Najjar war eine unserer Kolleginnen im Krankenhaus. Während sie im Krankenhaus arbeitete, hörte sie, dass ihr Haus bombardiert oder von einer Bombe getroffen wurde und neun ihrer Kinder getötet wurden. Es war ein unglaubliches Massaker an ihren Kindern. Wie lässt sich das erklären? Sie wissen alles, die Drohnen, alles. Sie wissen, wer hier ist und wer dort ist. Und sie wissen, dass sich Kinder an diesem Ort befinden. Sie haben bei einem Luftangriff neun Kinder angegriffen und getötet. Ich glaube also, dass diese Kinder absichtlich ins Visier genommen wurden, weil sie glauben, dass diese Kinder in Zukunft Terroristen werden könnten. Das sagen sie zumindest in vielen Medien und Interviews.

MB: Sehen Sie in dieser Konfliktrunde neue Arten von Verletzungen, möglicherweise durch neuartige Waffen, die an der Bevölkerung von Gaza getestet werden?

AA: Im letzten Monat meinen Sie zum Beispiel?

MB: Zu jedem Zeitpunkt in den letzten zwei Jahren.

AA: Ich habe viele Fälle gesehen und erinnere mich an viele Fälle. Zum Beispiel vor der Evakuierung des Nasser Medical Complex hatte ich Dienst in meinem Zimmer. Ich war Leiter der Kinderabteilung. Das Zimmer neben meinem wurde von einem Panzer mit einer Bombe angegriffen. Dort war ein Mädchen, das so liebenswert und so freundlich war. Ihr Name war Dunia Abu Mohsen. Dunia Abu Mohsen war 13 Jahre alt. Sie wurde zusammen mit ihrer Familie angegriffen, und sie war die einzige Überlebende ihrer Familie. Sie traf im Krankenhaus ein. Sie wurde in die Kinderabteilung gebracht, und wir kümmerten uns um sie. Wir unterhielten uns mit ihr. Wir versuchten, sie zum Lachen zu bringen. Und wir fragten Dunia viele Male: „Dunia, was möchtest du später einmal werden?“ Sie sagte uns: „Ich möchte Ärztin werden. Ich möchte Kinder behandeln, denen ein Glied amputiert wurde“, denn ihr wurde ein Bein amputiert. Sie erzählte uns, dass sie eine großartige Ärztin werden möchte, eine Orthopädin, und versuchen möchte, alle amputierten Gliedmaßen wiederherzustellen und zu behandeln, weil sie viele Kinder gesehen hatte, denen ein Glied amputiert worden war. In dieser Nacht wurde, wie auf YouTube und in vielen Medien dokumentiert, eine Bombe auf das Krankenhaus geworfen. Die Tür neben mir, der Raum nebenan, wurde zerstört und leider wurde auch Dunia getötet, und sogar ihr Gehirn war an der Wand, und das kann man auf vielen Videos sehen.

Das ist nur eines von vielen Beispielen. Bei meinen Visiten bei den Kindern habe ich viele Fälle von amputierten Händen und amputierten Beinen gesehen. Sie fragten mich: „Doktor, bitte, eine unschuldige Frage: Wird dieses Glied wieder nachwachsen?“ Ich konnte ihnen keine Antwort geben, weil ich nicht in der Lage bin, die Frage zu beantworten, warum dieses Kind seine Hand oder sein Bein verloren hat. Das ist unglaublich. Wenn dieser Krieg endet, Max, werden wir eines Tages ein Lehrbuch haben, ein Lehrbuch wie Nelson in der Pädiatrie oder etwas Ähnliches, das beschreibt, was jedem, jedem Menschen in Gaza, jedem Kind widerfahren ist. Sogar der Fötus in ihrem Bauch, das Baby in ihrer Gebärmutter, in der Gebärmutter seiner Mutter, wurde getötet, während seine Mutter mit ihm schwanger war, und wir haben viele Fälle dieser Art. Schwangere Frauen, die angegriffen wurden, wurden getötet, und das Baby in ihrem Bauch, in ihrer Gebärmutter oder in ihrem Mutterleib wurde verletzt, entweder getötet oder starb später, weil es zu spät ins Krankenhaus gebracht wurde.

MB: Und wir waren eine der Medienorganisationen, die über den Mord an Dunia Abu Mohsen durch Israel berichtet haben. Ich glaube, wir haben Kommentare von Ihnen in unserem YouTube-Bericht gezeigt. Sie war die einzige Überlebende ihrer Familie, hatte ein Glied verloren und wurde in ihrem Krankenhausbett im Nasser-Krankenhaus von einem der israelischen Panzer getötet. Eine der schockierendsten Episoden unter Tausenden, die derzeit kaum noch zu überblicken sind. Ich wollte Sie zu Berichten über einen Anstieg des Guillain-Barré-Syndroms in Gaza befragen. Was schätzen Sie, und warum tritt dies auf?

AA: Ja, mein Freund, das Guillain-Barré-Syndrom ist definitionsgemäß eine aszendierende Lähmung. Es wird durch etwas verursacht, das zum Immunsystem gehört. T-Lymphozyten oder Autoantikörper greifen die Myelinscheiden der Nerven an. Es tritt in der Regel nach einer Virusinfektion oder einer bakteriellen Infektion auf, manchmal auch nach einer Impfung. Was ich sagen möchte, Max, ist, dass wir in diesen Fällen eine Analyse nach Israel und Jordanien schicken, und in allen Fällen ergab sich, dass Enteroviren und Campylobacter jejuni, Bakterien und Viren, in diesen Proben vorhanden waren. Das bedeutet, dass die Zerstörung des Abwassersystems in Gaza während dieses Krieges die Hauptursache für diese Krankheit ist. Noch einmal: Guillain-Barré ist eine der schweren Krankheiten. Früher sahen wir in Gaza ein oder zwei Fälle pro Jahr oder drei Fälle pro Jahr mit hohem Schweregrad. Aber in den letzten drei Monaten sahen wir fast genau 100 Fälle, und das ist eine enorme Zahl. Wir haben es als Ausbruch bezeichnet. Die Gefahr dieser Krankheit besteht darin, dass sie manchmal die Atemmuskulatur beeinträchtigt und die Arbeit der Atemmuskulatur zu Atemermüdung führt, sodass der Patient künstlich beatmet werden muss. Und das ist sehr ernst. Wir haben fast zehn Fälle aufgrund dieser Krankheit verloren. Das bedeutet, dass 10 % aufgrund dieser Krankheit gestorben sind, wobei die Schwierigkeit bei dieser Krankheit darin besteht, dass keine Behandlung verfügbar ist. Der wichtigste Bestandteil der Behandlung ist intravenöses Immunglobulin, IVIG, das dem Patienten ein-, zwei-, drei- oder viermal in Flaschen verabreicht wird. Dieses IVIG ist nicht verfügbar. Und die Besatzungsmächte erlauben es dem Gesundheitsminister und der WHO nicht, diese Behandlung zu nutzen und den Patienten zu verabreichen. Derzeit, während wir dieses Interview führen, habe ich zwei Fälle auf der Intensivstation im Khan Yunis Nasser Medical Complex. Sie befinden sich auf der Intensivstation und warten auf intravenöses Immunglobulin. Sie werden künstlich beatmet. Wenn das intravenöse Immunglobulin nicht zugelassen wird, besteht leider ein hohes Risiko, dass sie aufgrund der Nichtverfügbarkeit der Behandlung sterben. Das ist also eine der Herausforderungen für uns. Auch bei der Diagnose stehen wir vor Herausforderungen. Wir sind auf die Erfahrung der Ärzte angewiesen. Leider verfügen wir jedoch nicht über die Möglichkeit einer CSF-Analyse, also einer Analyse der Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit. Wir haben keine EMG, also keine Elektromyographie. Wir haben keine Nervenleitgeschwindigkeit. Daher sind wir auf die Erfahrungen der Ärzte angewiesen. Was ich erwähnen möchte, mein Freund, ist, dass die Verbreitung dieser Krankheit auch auf mangelnde Immunität und Vitaminmangel zurückzuführen ist. Sie wissen, dass das zentrale Nervensystem Vitamin B1, B6 und B12 benötigt, um sich zu regenerieren und zu kompensieren. Der Verlust dieser Vitamine verstärkt die Krankheit und führt zu einer weiteren Ausbreitung. Außerdem schwächt der Mangel an Vitaminen das Immunsystem des Patienten. Dadurch verschlimmert sich die Krankheit.

MB: All die Verbrechen und Gräueltaten, die Sie beschrieben haben, werden durch meine Regierung, durch westliche Regierungen ermöglicht. Es scheint, als könnten wir in diesem Land derzeit nur sehr wenig tun. Aber was glauben Sie können Menschen, die dies in den Vereinigten Staaten oder Europa im gesamten Westen sehen, tun, um Ihnen und den Menschen zu helfen, die in Gaza so sehr leiden?

AA: Okay, danke, Max. Zunächst einmal zu dem Vorfall, was mit den Journalisten passiert ist. Ich habe dazu eine Anmerkung. Ich habe mit großer Sorge verfolgt, wie mehrere große internationale Nachrichtenagenturen wie Reuters und Associated Press Begriffe wie Auftragnehmer oder freiberufliche Journalisten verwenden. Diese Begriffe mindern ihren beruflichen Status und lassen palästinensische Journalisten im Vergleich zu westlichen Journalisten oder Journalisten außerhalb des Gazastreifens wie Menschen von geringem Rang erscheinen. Diese herablassende Behandlung von Journalisten führt dazu, dass es für die israelischen und Besatzungstruppen im Gazastreifen immer selbstverständlicher wird, diese Journalisten zu töten. Wie ich bereits erwähnt habe, wurden seit Beginn des Krieges 249 Journalisten getötet. Das ist eine unglaubliche Zahl. Wenn Journalisten auf der ganzen Welt etwas für die Rechte von Journalisten, für das Genfer Abkommen, für etwas im Sinne der Journalistenorganisation tun würden, würde dies meiner Meinung nach dazu beitragen, die Besatzungstruppen davon abzuhalten, weiterhin Journalisten zum Schweigen zu bringen oder sie zu zwingen, nicht mehr über die Verbrechen zu berichten, die derzeit in Gaza begangen werden. Das ist das Erste.

Zweitens möchte ich erwähnen, mein Freund Max, dass das palästinensische Volk in einem Gebiet lebt, das zu Land, zu Wasser und in der Luft abgeschnitten ist. Sie können nicht einmal versuchen, Kontakt zu jemandem außerhalb aufzunehmen. Sie sind Menschen, die von Gott geschaffen wurden, und sie haben ein Recht auf Bildung, ein Recht auf medizinische Versorgung, ein Recht auf gutes Essen und eine ausreichende Menge an gesundem Trinkwasser. Das sind einfache Rechte für sie. Noch einmal: Sie sind Ärzte, Ingenieure, Lehrer, Studenten, Journalisten. Sie respektieren alle Nationen. Sie respektieren alle Menschen. Sie wollen mit allen in Kontakt treten. Sie müssen mit allen interagieren. Die Welt muss mit dem palästinensischen Volk so umgehen, wie sie mit dem ukrainischen Volk umgeht, wie sie mit jemandem in Amerika umgeht. Diese Doppelmoral, die die Welt gegenüber den Palästinensern anwendet, ist inakzeptabel. Das bedeutet, dass diese Zahl, zum Beispiel die Zahl der Journalisten, die seit Beginn des Krieges getötet wurden, weltweit in keinem Krieg zuvor erreicht wurde. Die Zahl der getöteten Kinder beläuft sich auf fast 20.000. Wenn dies irgendwo anders geschehen wäre, beispielsweise in der Ukraine, würden alle europäischen Länder sich zu den Geschehnissen äußern. Die Vereinigten Staaten würden sich zu Wort melden. Warum ist die Theorie der Doppelmoral ein Konzept im Umgang mit dem palästinensischen Volk? Noch einmal: Sie sind Menschen. Es handelt sich nicht um Tinte auf Papier. Sie verdienen ein gutes Leben. Sie wollen in Menschlichkeit und Moral leben und wie Menschen behandelt werden.

MB: Dr. Ahmed Alfarra, Leiter der Kinderabteilung im Nasser-Krankenhaus in Khan Yunis. Ich weiß, dass Sie sehr beschäftigt sind und Besseres und Wichtigeres zu tun haben, als mit uns zu sprechen. Deshalb danke ich Ihnen vielmals für Ihre Zeit. Danke, dass Sie uns Ihre Erfahrungen schildern und dass Sie unter unmöglichen Bedingungen lebensrettende Arbeit leisten.

AA: Danke, Max. Es ist sehr schön, von Ihnen interviewt zu werden. Ich weiß, dass Sie ein berühmter Journalist sind und dass Ihre Berichte sehr präzise sind. Sie sprechen über die

Wahrheit und versuchen, jedem zu helfen, der das Gefühl hat, dass seine Rechte nicht gewahrt werden. Danke, Max.

MB: Danke, mein Freund. Wir tun einfach, was wir können, und wir werden Sie zurück in der Sendung haben. Inshallah.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
